

# SCHACH-KALENDER 2022

– 39. Jahrgang –



EDITION MARCO  
Verlag Arno Nickel

## Kalender 2022

Woche	52	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	
	JANUAR						FEBRUAR						MÄRZ				
Mo		3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28	
Di		4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29	
Mi		5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30	
Do		6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31	
Fr		7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25		
Sa	1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26		
So	2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27		
Woche		13	14	15	16	17	17	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26
	APRIL						MAI						JUNI				
Mo		4	11	18	25		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
Di		5	12	19	26		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
Mi		6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
Do		7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30	
Fr	1	8	15	22	29		6	13	20	27		3	10	17	24		
Sa	2	9	16	23	30		7	14	21	28		4	11	18	25		
So	3	10	17	24		1	8	15	22	29		5	12	19	26		
Woche		26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	35	36	37	38	39	
	JULI						AUGUST						SEPTEMBER				
Mo		4	11	18	25		1	8	15	22	29		5	12	19	26	
Di		5	12	19	26		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
Mi		6	13	20	27		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
Do		7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29	
Fr	1	8	15	22	29		5	12	19	26		2	9	16	23	30	
Sa	2	9	16	23	30		6	13	20	27		3	10	17	24		
So	3	10	17	24	31		7	14	21	28		4	11	18	25		
Woche	39	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	48	49	50	51	52	
	OKTOBER						NOVEMBER						DEZEMBER				
Mo		3	10	17	24	31		7	14	21	28		5	12	19	26	
Di		4	11	18	25		1	8	15	22	29		6	13	20	27	
Mi		5	12	19	26		2	9	16	23	30		7	14	21	28	
Do		6	13	20	27		3	10	17	24		1	8	15	22	29	
Fr		7	14	21	28		4	11	18	25		2	9	16	23	30	
Sa	1	8	15	22	29		5	12	19	26		3	10	17	24	31	
So	2	9	16	23	30		6	13	20	27		4	11	18	25		

Neujahr 1. Januar – Hl. Drei Könige 6. Januar – Internationaler Frauentag 8. März – Karfreitag 15. April – Ostersonntag 17. April – Ostermontag 18. April – Maifeiertag 1. Mai – Christi Himmelfahrt 26. Mai – Pfingstsonntag 5. Juni – Pfingstmontag 6. Juni – Fronleichnam 16. Juni – Mariä Himmelfahrt 15. August – Weltkinderntag 20. September – Tag der Deutschen Einheit 3. Oktober – Reformationstag 31. Oktober – Allerheiligen 1. November – Buß- und Betttag 16. November – Weihnachten 25. und 26. Dezember.

# Inhalt

<b>„Wie eine Scheidung“</b> <i>ChessBase-Interview mit Rustam Kasimdschanow</i> .....	16–20
<b>Mein Schachjahr 2021</b> <i>Dirk Poldauf</i> .....	21–29
<b>Wer bin ich?</b> <i>Kalenderrätsel</i> .....	42–43
<b>In Zeitnot Druck auf der Blase aushalten</b> <i>Hartmut Metz</i> .....	43
<b>Braucht man überhaupt die Rochade?</b> <i>Hajo Hecht</i> .....	54–61
<b>Launiger Toast in Wesselburen</b> <i>Gerhard Drebes</i> .....	72–73
<b>Nimm nur alles mit!</b> <i>Jürgen Nickel</i> .....	73–77
<b>Warten auf ... oder die Leiden eines Schachspielers</b> <i>Frank Hänjes</i> .....	90–92
<b>Schwarzes Licht aus Krakau</b> <i>Bernd-Peter Lange</i> .....	93–107
<b>Der Fernschach-Weltmeister, der seine Analysen nie aufschrieb</b> <i>Fritz Baumbach</i> .....	122–123
<b>Er läuft und läuft und läuft</b> <i>Arno Nickel</i> .....	134–139
<b>Vom Unentschieden</b> <i>Robert Hübner</i> .....	152–155
<b>Alles andere als furchterregend</b> <i>Hartmut Metz</i> .....	164–165
<b>Ein praktischer Rath</b> <i>Ignaz Kolisch</i> .....	165–171
<b>In eigener Sache</b> <i>Arno Nickel</i> .....	180–181
<b>Anhang mit Lösungen und verschiedenen Info-Rubriken</b> .....	182–272



## Capablanca kauft ein Schachspiel

Im Januar 1942, nur zwei Monate vor seinem Tode, gab Exweltmeister Capablanca im Rundfunk einige Schachlektionen in Spanisch, stellte jedoch bei seiner Vorbereitung fest, dass er zuhause kein einziges Schachspiel besaß. Von den vielen Schachspielen, die er im Laufe der Zeit erworben

hatte, fand sich kein einziges mehr im Haus. Sie waren alle auf Reisen und durch Wohnungswechsel abhanden gekommen oder bei seinen Kindern verblieben. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als ein Geschäft aufzusuchen, um ein Schachspiel zu kaufen. Wie seine Frau Olga im Vorwort zu seinem Buch *Letzte Schachlektionen* schrieb, war es ein einfaches Set mit einer „karierten Wachstuchdecke“. Wehmütig erinnerte sie sich: „Ich habe das Kästchen, in das er seine Steine zum letzten Male legte, nie wieder geöffnet, und die hölzernen Figuren, die er benutzte, bewahren noch immer die Spur seiner empfindsamen Finger.“




---

**1** Sa

Neujahr

---

**2** So Montreal, Januar 1922. Frank Marshall gibt ein Simultan an 155 Brettern. Er gewinnt 126 Partien, remisiert 21 und verliert 8 der Spiele.

## Namhafte Meister, Autoren und Personen

1. Jan. Lionel Kieseritzky Dt.-baltischer Meister <2734<sup>b</sup>> \*1806–18.5.1853  
1. Jan. Klaus Junge Deutscher Meister aus Hamburg <2661<sup>b</sup>> \*1924–17.4.1945  
1. Jan. Cerdas Barus Indonesischer GM 2003. OL-Teilnehmer 1984–2002 \*1962  
1. Jan. Roman Slobodjan Dt. GM, U20-WM 1995, ESV Nickelhütte-Aue \*1975  
1. Jan. Nana Dsagnidse Georgische GM 2008 <2524> Blitz-Weltmeisterin \*1987  
1. Jan. Igor Ilj. Lyssy Russischer GM 2007 <2603> ♘ The Berlin Defence \*1987  
2. Jan. Wolfgang Riedel Deutscher FM, zeitw. Münchener SC \*1952–11.1.2014  
2. Jan. Vasile Sanduleac Moldauischer GM 2006 ♔ studierte Informatik \*1971

### Vor 80 Jahren – das Jahr des Klaus Junge

Schon als 15-jähriger Schüler machte Klaus Junge auf sich aufmerksam, als er am 8. Brett für den Hamburger SK bei der Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1939 in Stuttgart mitspielte. Hamburg wurde Dritter, nicht zuletzt dank der 4½ Punkte, die er aus 5 Partien erzielte.

Er spielte dort an der Seite seines Vaters Otto Junge, der einer deutsch-chilenischen Familie entstammte und 1928 mit seiner Frau und den fünf Söhnen in die alte Heimat zurückgekehrt war. Auch in der Schule gehörte Klaus zu den Besten und legte bereits mit 17 Jahren das Abitur ab. Seine Liebe gehörte neben dem Schach der Mathematik, für die er sich 1941 an der Hamburger Universität einschrieb. In diesem Jahr gewann er die Meisterschaft der Hansestadt mit 9 aus 9 und teilte sich bei der „Deutschen“ in Bad Oeynhausen den 1. Platz mit



Paul Felix Schmidt (1916–1984), der ihn im Stichkampf besiegte. Im folgenden Jahr, obwohl schon zum Reichsarbeitsdienst eingezogen, erzielte Junge auch international höchste Lorbeeren, indem er in Salzburg, wo er als Ersatz für Max Euwe teilnahm, Weltmeister Aljechin schlug und diesem auch in weiteren Turnieren auf Augenhöhe begegnete: Zweiter hinter ihm beim Turnier in Warschau/Lublin/Krakau (vor Bogoljubow) und geteilter Sieger mit Aljechin in Prag. Ironischerweise wurde Junge, der – unter dem Einfluss seines Vaters – ein glühender Anhänger des Nationalsozialismus war, in einem Artikel Emil J. Diemers in der *Deutschen Schachzeitung* 1943 mangelndes „Kampfschach“ vorgeworfen, weil er geschlossene Eröffnungen und einen logisch-positionellen Spielstil bevorzugte. Dem entgegnete in den von Kurt Richter geleiteten *Deutschen Schachblättern* pointiert Dr. Eduard Dyckhoff, unterstützt von Ehrhardt Post als dem Geschäftsführer des GDSB. Junges früher Tod als Leutnant der Artillerie in den letzten Kriegstagen in der Lüneburger Heide bedeutete einen großen Verlust für das deutsche Schach. (aN)



**3 Mo** **London/Wien 1872.** In diesem Jahr beginnt ein Telgraphenmatch der beiden Städte, das die Engländer 1874 mit  $1\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$  gewinnen.

---

**4 Di**

---

**5 Mi**

---

**6 Do** **Hastings 1932.** Flohr siegt mit 8 aus 9 vor Kashdan (7,5), Euwe (5), Sultan Khan ( $4\frac{1}{2}$ ), Yates, Stoltz, Menchik (je 4), Thomas, Michell (2).

**Heilige  
Drei  
Könige**

---

**7 Fr**

---

**8 Sa** **Dresden 1942.** Klaus Junge gewinnt das gut besetzte Turnier mit  $7\frac{1}{2}$  aus 9 vor Rudolf Keller (6) und Karl Kopetzky ( $5\frac{1}{2}$ ). Gegen Bruno Ullrich glänzt er als Schwarzer mit seiner Spezialwaffe „Antimeraner Gambit“.

---

**9 So**



**10** Mo

---

**11** Di

---

**12** Mi **London 1932.** Der 21-jährige hochtalentierte Daniel Noteboom starb völlig überraschend nach einer Turnierteilnahme in Hastings, wo sich der Niederländer eine Lungenentzündung zugezogen hatte.

---

**13** Do

---

**14** Fr **Moskau 1897.** Weltmeister Emanuel Lasker besiegt mit 28 Jahren den 61-jährigen Wilhelm Steinitz im Revanchematch mit 12,5 : 4,5.

---

**15** Sa

---

**16** So





17 Mo

---

18 Di

---

19 Mi **Berlin 1932.** Zur Eröffnung seines Schachsaals veranstaltet das Café Mokadoro in der Leipziger Straße ein Sechs-Meister-Turnier, das Elstner vor Ahues, Schlage, B. Koch, Helling und Rotenstein gewinnt.

---

20 Do **Semmering 1932.** In dem österreichischen Kurort gewinnt Spielmann ein Match über zehn Partien gegen Bogoljubow mit  $5\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ .

---

21 Fr

---

22 Sa

---

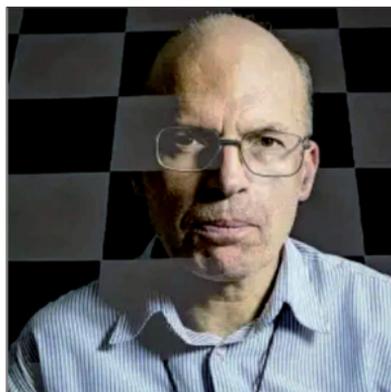
23 So

## Namhafte Meister, Autoren und Personen

17. Jan. Valentin Marin y Llovet Span. Meister, Problemist ♘ \*1872 – 7.12.1936  
17. Jan. Lothar Vogt Dt. GM 1976, DDR-Spitzenspieler ♘ SC Eppingen \*1952  
17. Jan. Maja Tschiburdanidse Georg. Frauen-WM 1978-91 <2500> ♘ ~ \*1961  
17. Jan. Sebastian Bogner Schweizerisch-dt. GM <2581> Bayern München \*1991  
18. Jan. Alissa Galliamowa Russ.-ukr. IM 1993, Vize-Frauen-WM 1999 \*1972  
18. Jan. Alexander Chalifman Russischer FIDE-WM 1999 <2608> ♘ ♘ \*1966  
19. Jan. Iztok Jelen Slowen. IM 1980, Debüt bei der Jugoslaw. JM 1963 ♘ \*1947  
19. Jan. Mark Berkovich Israelisch-russischer IM 1991 ♘ \*1952  
19. Jan. Oliver Reeh Deutscher IM 1988 u.a. ChessBase-TV-Moderator \*1989  
19. Jan. Maxim Rodshtein Israelischer GM 2007 <2599> \*1989  
20. Jan. Jewgeni Wladimirow Kasachischer GM 1989 <2601> ♘ ~ seit 2010 \*1957  
20. Jan. Mladen Muse Deutsch-kroatischer GM, SK König Tegel \*1963  
21. Jan. Henrik Danielsen Isländisch-dänischer GM 1996, SF Schwerin \*1966  
21. Jan. Stanislaw Sawtschenko Ukrainischer GM 1993 \*1967  
21. Jan. Ilia Smirin Israel.-beloruss.GM <2610> ♘ King's Indian Warfare \*1968  
22. Jan. Elena Luminita Cosma (Ex-Radu) Rumänische FGM 1994 \*1972  
22. Jan. Etienne Bacrot Französischer GM <2672>, OSG Baden-Baden \*1983  
23. Jan. Henrique da Costa Mecking Brasil. GM, früherer WM-Kandidat \*1952  
23. Jan. Rolando Kutirow Mazedonischer (ehem. jugoslaw.) GM 1996 \*1962

## Vom Wunderkind zum Geistlichen

Mit sechs Jahren erlernte Henrique da Costa Mecking das Schachspiel und war bald der Star im Schachklub von Santa Cruz do Sul. Im Alter von elf Jahren gewann er die Meisterschaft des Bundesstaates Rio Grande do Sul ganz im Süden Brasiliens. 1965 – er war dreizehn Jahre alt – wurde er zum ersten Mal Meister von Brasilien. Er verteidigte seinen Titel 1966, gewann das Zonenturnier nach



Stichkampf und spielte 1967 zum ersten Mal im Interzonenturnier mit, belegte in Sousse einen Mittelplatz. Das schaffte er auch 1970 auf Mallorca, sorgte aber mit seinen Siegen über Smyslow und Taimanow für Aufsehen. 1973 und 1976 erreichte er das Kandidatenturnier. Dann brach eine schwere Muskelerkrankung aus. Mecking gab Schach auf und ließ sich zum katholischen Geistlichen ausbilden. Heute spielt er noch ab und an Schach. Er ist nun ein „normaler“ Großmeister mit einer Elo-Zahl um die 2550. (md)



**24 Mo** Sao Paulo 1947. Der 36-jährige Miguel Najdorf spielte 45 Partien blindsimultan in 23½ Stunden (+39, =4, -2), ein neuer Weltrekord.

---

**25 Di** Rio de Janeiro 1982. Der talentierte 17-jährige Brite Ian Duncan Wells, der mit Siegen über Alexander Kotow und Nigel Short auf sich aufmerksam gemacht hatte, kam bei einem Badeunfall ums Leben.

---

**26 Mi** Moskau 2002. Der Ukrainer Ruslan Ponomarjow (19) schlägt seinen Landsmann Wassili Iwantschuk (32) bei der FIDE-Weltmeisterschaft.

---

**27 Do**

---

**28 Fr**

---

**29 Sa**

---

**30 So**

## Namhafte Meister, Autoren und Personen

24. Jan. Eeltje Visserman Ndl. Problemkomponist (GM) ♘ \*1922–23.3.1978  
 24. Jan. Jerzy Konikowski Dt.-poln. FM 1983, FS-Spieler, Problemist ♘ ♘ \*1947  
 24. Jan. Liu Shilan Chin. FGM 1982, Vorkämpferin des chin. Frauenschachs \*1962  
 25. Jan. Matthias Wahls Deutscher GM 1989, SV Großhansdorf ♘ \*1968  
 25. Jan. Viktor Gasthofer Dt.-russischer IM 1998, SF Bad Mergentheim \*1972  
 25. Jan. Benjamin Bok Niederländischer GM 2014 <2624> \*1995  
 26. Jan. Gideon Stahlberg Schwedischer GM 1950 <2762<sup>b</sup>> ♘ \*1908–26.5.1967  
 26. Jan. Fridrik Olafsson Isländischer GM 1958, FIDE-Präs. 1978-82 \*1935  
 26. Jan. Juri Kussubow Ukr. GM 2005 <2628> Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen \*1990  
 26. Jan. Alexej Sarana Russischer GM 2017 <2643> SF Berlin 1903 \*2000  
 27. Jan. William D. Evans Walisischer Gambiterfinder, Kapitän \*1790–3.8.1872  
 27. Jan. Valentin Arbakow Russischer GM 1981, Blitzspezialist \*1952–30.11.2003  
 29. Jan. Hans-Joachim Hecht Dt. GM 1973 ♘ Rochaden. Schacherinnerungen \*1939  
 29. Jan. Björn Brinck-Claussen Dänischer IM 1986, 3maliger Dän. Meister \*1942  
 29. Jan. Raymond Keene Engl. GM 1976, OBE (Ritterorden) 1985 ♘ \*1948  
 29. Jan. Christian Maier Deutscher IM 2004, SC Emmendingen \*1959  
 30. Jan. Boris Spasski Russischer WM 1969-1972 ~ <2773> \*1937  
 30. Jan. Alexej Drejew Russischer GM 1989 <2637> Eröffnungsexperte ♘ \*1969

### Eeltje Visserman

S. van Mierse war ein beliebtes Pseudonym des vor 100 Jahren geborenen niederländischen Problemkomponisten, der jahrzehntelang für die *Tijdschrift van de KNSB* und das *Probleemblad* schrieb. Er hat über 800 Aufgaben der verschiedensten Sparten, aber hauptsächlich Zwei- und Dreizüger komponiert. 1972 zeichnete ihn die FIDE mit dem GM-Titel aus. Von Beruf war er Bauingenieur.



(3) E. Visserman Matt in 2  
*The Two-move Chess Problem* (1942)



(4) E. Visserman Matt in 3  
 British Chess Federation 1952

# „Wie eine Scheidung“

## Interview mit Rustam Kasimdschanow

Das folgende Interview führte *André Schulz* für *ChessBase* und veröffentlichte es am 1. September 2021 auf deren Nachrichtenseite. Abgesehen von dem sehr lebendigen Einblick in die Zusammenarbeit eines hochklassigen Sekundanten mit einem Spieler der absoluten Weltspitze, wirft es auch ein Schlaglicht auf die äußerst schwierigen Bedingungen unter der Covid-19-Pandemie. Das Gelingen eines solchen Interviews hängt zum großen Teil immer auch von der Offenheit des Befragten und seiner Ausdrucksfähigkeit ab. Insofern ist es ein doppelter Glücksfall, dass hier alles in idealer Weise zusammenkam.

Rustam Kasimdschanow ist den deutschen Schachspielern hinlänglich aus der Bundesliga und als Überraschungssieger der FIDE-WM 2004 bekannt. Seit 2011 spielt er für die OSG Baden-Baden. Für sein Land Usbekistan bestritt er zehn Olympiaden von 1996 bis 2014. Sein erstes Engagement als Topsekundant hatte er für Vishy Anand, dem er 2008 mit zur Erringung des Weltmeistertitels verhalf. In letzter Zeit ist Rustam, der u.a. ausgezeichnet Deutsch spricht, oft auch als Live-Kommentator bei Internetübertragungen zu sehen.

Die Überschrift haben wir leicht verändert; der Originaltitel lautete „Nach der ‚Scheidung‘: Interview mit Rustam Kasimdzhanov“<sup>1</sup>. Wir danken allen Beteiligten für ihr freundliches Einverständnis zum Nachdruck.

\* \* \*

**F**abiano Caruana und sein Sekundant Rustam Kasimdschanow bildeten ein sehr erfolgreiches Team. Ihr bestes gemeinsames Jahr 2018 endete nach vielen Erfolgen allerdings mit einer Enttäuschung. Auch das letzte Kandidatenturnier verlief nicht wie erwünscht. „Das Pandemie-Jahr hat unserer Beziehung nicht gut getan“, sagt Rustam Kasimdschanow. Nun gehen sie getrennte Wege.

**CB:** *Das Team Caruana/Kasimdschanow war sehr erfolgreich, aber nun gibt es das nicht mehr...*

**Kasimdschanow:** Das stimmt. Ich habe als Trainer oder Sekundant von Fabiano Caruana gekündigt.

**CB:** *Wie kam es dazu?*

**Kasimdschanow:** Wir haben sechs Jahre lang zusammengearbeitet, zeitweise sehr erfolgreich, aber zum Schluss wurde es sehr schwierig.

---

1 Wir verwenden hier wie an anderer Stelle im *Schach-Kalender* die deutsche Transkription.



Kasimdschanow und Caruana – „Last minute talk“ vor Partiebeginn  
Isle of Man 2017

**CB:** *Wieso das?*

**Kasimdschanow:** Nun, es hat natürlich auch sehr viel mit der Corona-Pandemie zu tun. Das war oder ist für alle eine schwierige Zeit. Für uns Schachspieler besonders. Wir reisen in der Welt herum, von Turnier zu Turnier. Das ging dann nicht mehr, oder die Umstände wurden kompliziert. Man musste zum Beispiel nach der Anreise für zehn Tage in Quarantäne. Dann gab es zwischendurch lange Pausen. Das letzte Kandidatenturnier ging mit der Unterbrechung über 13 Monate. Das sind schwierige Bedingungen. Das Pandemie-Jahr hat unserer Zusammenarbeit nicht gut getan.

**CB:** *Warst du bei beiden Turnierhälften in Jekaterinburg mit vor Ort?*

**Kasimdschanow:** Ja, genau.

**CB:** *Wann hat deine Zusammenarbeit mit Caruana angefangen?*

**Kasimdschanow:** Die ersten sporadischen Meetings gab es schon Ende 2013. Im Jahr 2014 habe ich eine Zeitlang auch noch mit Sergej Karjakin zusammen gearbeitet. Ab 2015 habe ich dann nur noch für Fabiano gearbeitet.

**CB:** *Davor hattest du auch schon einige Jahre sehr erfolgreich für Vishy Anand gearbeitet...*

**Kasimdschanow:** Ja, von 2008 bis 2012, bei drei WM-Kämpfen, die wir alle gewonnen haben.

**CB:** *Wie hat man sich die Arbeit des Sekundanten mit solchen Spitzenspielern vorzustellen? Warst du immer zusammen mit Caruana bei allen Turnieren vor Ort dabei?*